

# Unser Schulausflug zu den Greifvögeln

Die ganze Schule ist am 27.09.2017 zur Greifvogelstation und das Wildfreigehege in Hellenthal gefahren. Wir mussten uns mit unseren Paten aufstellen. Danach ging es direkt in den Bus und wir sind ein-



einhalb Stunden gefahren. Wir sind mit unseren Paten und den restlichen Klassen zu den Käsen gegangen und Frau Meyer hat den Eintritt bezahlt. Kurz nach

dem Start haben wir erst einmal unsere mitgebrachten Brote in einem großen Saal gegessen. Nach einer Spielpause im Wald haben sich die Klassen aufgeteilt. Wir sind mit unseren Paten zu den Wildschweinen und im Anschluss zu den Rehen und Hirschen aufgebrochen. Die Hirsche hatten sehr harte Geweihe, das sich im Alter von zwei bis sieben Jahren entwickelt. Direkt gegenüber standen auch die Esel und ein Pony. Frau Bastert kaufte uns Wildfutter, das wir verfüttern durften. Ein Teil der Paten ging einen anderen Weg und wir gingen die gleiche Strecke zurück. Nach einer kurzen Pause begann die Greifvogelshow, die mir besonders gut gefallen hat. Zu Beginn wurden Aktivitäten mit Schleiereulen und Uhus vorgeführt. Eulen können eine



270°-Drehung mit dem Kopf machen und sehen ihre Beute auch tief in der Nacht. Die Schleiereule wog 400 g und hatte eine Flügelspannweite von 70 cm. Der Uhu wog 2 kg und hatte eine Spannweite von 1 m. Er hatte leichte Flügel mit kammartigen Spitzen für einen besonders lautlosen Flug. An-

schließend ging es mit den Falken weiter, die bis zu 320 km/h schnell fliegen können. Mogli wurde in der Eifel geboren und wiegt

600 g und hat eine Flügelspannweite von 60 cm. Bussard Männi kann aus einer Höhe bis 2000 m eine Maus auf der Wiese entdecken. Zum Schluss kamen die



Adler und zeigten, was sie gelernt haben. Der der weiße Kopf von Weißkopfseeadler Tim entwickelt sich zwischen seinem 6. und 7. Lebensjahr. In freier Wildbahn werden Weißkopfseeadler 30 bis 40 Jahre alt. Im Zoo oder Wildgehege werden sie bis zu 60 Jahre alt. Sie sind das Wappentier der USA. Kaiseradler können im Sturzflug 180 bis 220 km/h fliegen. Sie waren sehr schnell und groß.

Auf einer anderen Wiese gab es einen zweiten Teil mit Schreiseeadlern, die von einem Dach zum Arm der Falknerin geflogen sind. Torgo ist 1,7 kg schwer hat eine Flügelspannweite von 2 m. Diese Adler leben in freier Natur in der Sahara im Norden Afrikas.

Die ganze Schule hat dann eine Runde durch den gesamten Park gemacht. Dabei sind wir auch nochmal



bei den Wildschweinen und Rehen vorbeigekommen. Die Mini-Wildschweine durften wir streicheln. An den Eseln vorbei ging es weiter zu einer Aussichtsplattform und einem Naturpfad mit Totemholz, Waldxylophon und Telefonen. Der Adlerexpress fuhr an uns vorbei. Wir haben uns zwei Geweihstücke an den Kopf gehalten und die Lehrer machten Fotos von uns. Dann sa-



hen wir einen Strauß und Wildpferde. Danach gingen wir zu den Präriehunden, drei Waschbären und Marderhunde. Sie hatten ein sehr schönes Gehege. Es gab eine Wildschweinhütte und ein Waldstück mit frei herumlaufenden Rehen. Hinter einem Zaun waren auch Damhirsche und Sikawild. Zackschafe gab es auch noch. Zum Schluss sind wir auf den Spielplatz gegangen. Dort hatten alle sehr viel Spaß.

In angrenzenden Gehegen liefen Frettchen, Füchse, Schafe, ein blauer Pfau, Sittiche, Hühner, rote Vögel, zwei Schlangen, zwei Kaninchen und einen Lachenden Hans. Müde sind wir dann zurück zum Bus an einigen anderen Vögeln vorbei gegangen, darunter auch WDR Star Kondor Santiago. Eine Stunde dauerte dann noch die Heimfahrt zur Wendelinus-Schule Sechtem.

Text: Jonathan, 4a  
Fotos: Max, 4b